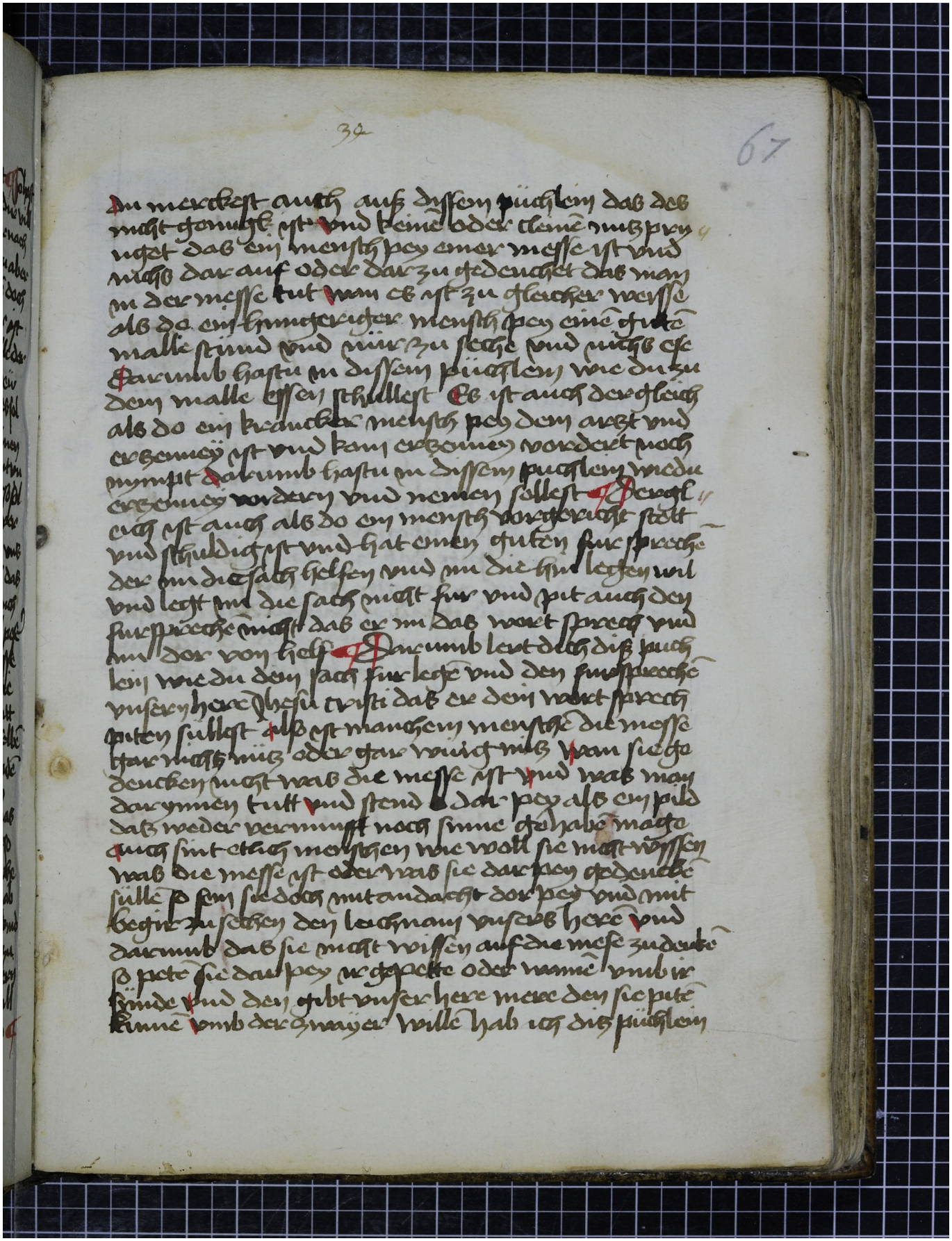
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



32 67

du merckest auch auß dyssen püchlen das des
mast genugk ist vnd keine oder kleine nutz prey
ngst das ein mensch pey einer messe ist vnd
nimb dar auf oder dar zu gedencket das man
in der messe tut wan es ist zu gleicher weysse
als do ein kunstreicher mensch pey eine grute
malle stund vnd nur zu sehe vnd nicht ge
darumb hastu in dissen püchlen wie du zu
dem malle lessen sthullest Es ist auch der gleich
als do ein krancker mensch pey dem arzt vnd
erzeney ist vnd kein erzeney wordert noch
nymmt darumb hastu in dissen püchlen wie du
erzeney wordery vnd nemen sollest Dewgl
ich ist auch als do ein mensch vorferiert stett
vnd schuldigt ist vnd hat einen guten fur sprecher
der im die sach helfen vnd im die hand leyhen wil
vnd lerst im die sach nicht fur vnd pit auch dey
fur sprecher nicht das er im das wort sprech vnd
im dor von hilff darumb lert dich diß puch
lein wie du dem sach fur legest vnd den fur sprecher
unsern here Jhesu cristi das er dem wort sprech
guten sullest also ist manchem menschen die messe
gar nichts nutz oder gar vnnutz wan sie gedencken
nicht was die messe ist vnd was man
darynnen tutt vnd stend dar pey als ein pild
das weder vernunft noch sinne gehabe mache
nach sint etlich menschen wie wolt sie nicht wissen
was die messe ist oder was sie dar pey gedencke
sulle so sein sie doch mit andacht dar pey vnd mit
begir zu sehen den leichnam unsers here vnd
darumb das sie nicht wissen auf die messe zu denke
so pete sie dar pey ir gebette oder name vmb ir
sunde vnd den gibt unser here wie der sie pite
kunne vmb der gnaden willen hab ich dis püchlen